MITTE SÜD
Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR **S 1**
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN · TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

PASTORALRAUM THURGAU MITTE **S 8**
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

BERG **S 8**

SULGEN **S 10**

WEINFELDEN **S 12**

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG **S 15**
BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA DEL CANTONE TURGOVIA **S 20**
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleitung: vakant

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Anita Braunwalder

Firmung
Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Julia Gemperle, T 078 309 94 00, julia.gemperle@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Julia Gemperle, T 078 309 94 00, katechese@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: vakant

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN **St. Urban**
BUSSNANG **St. Josef**
HEILIGKREUZ **St. Johannes Nepomuk**
LEUTMERKEN **St. Peter und Paul**
LOMMIS **St. Jakobus**
SCHÖNHOLZERSWILEN **St. Markus**
TOBEL **St. Johannes Täufer + Evangelist**
WELFENSBERG **St. Laurentius**
WERTBÜHL **St. Verena**
WUPPENAU **St. Martin**

Samstag, 13. September
13.00 Hochzeit von Andrea Krüger & Roman Vontobel, Heiligkreuz
16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
17.00 Eucharistiefeier nach Sternmarsch, Pastoralraum Thurgau Mitte, Wertbühl anschl. Apéro (steht allen offen)
18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken
Jahrzeit für Josef Hofstetter-Meienberg, Stažija und Antun Kovacevic, Aloisia und Johann Loser-Zech
Kollekte für Pro Senectute
19.30 Eucharistiefeier, Heiligkreuz
Jahrzeit für Arthur Bartholdi
Kollekte für Pro Senectute

Sonntag, 14. September, Kreuzerhöhung
09.00 Eucharistiefeier, Tobel
Jahrzeit für Berta und Paul Alder-Haag, Johann Hug-Rickenbach, Paula Hug-Rickenbach, Dorli Stulz-Rebmann
Kollekte für Pro Senectute
10.15 Kirche Kunterbunt, Leutmerken mit anschl. einfachem Mittagessen
10.30 Eucharistiefeier, Wertbühl
Jahrzeit für Agatha Baumgartner, Martha und Emil Markwalder-Baumgartner, Rosa Maria Nagel-Holenstein, Evamaria und Albert Wick-Binder
Kollekte für Pro Senectute
10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Lommis
Jahrzeit für Filomena Barros da Silva Lopes, Hedy und Hans Frefel-Eberle, Martha und Eduard Vetter-Hug
Kollekte für Pro Senectute
11.45 Taufe von Pia Kathrin Stadler, Heiligkreuz
19.30 Eucharistiefeier, Welfensberg
Kollekte für Pro Senectute

Dienstag, 16. September
18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 17. September
09.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
10.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Rosenkranzgebet Aktion «Die Schweiz betet für den Frieden», Bettwiesen

Donnerstag, 18. September
09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 19. September
09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel
15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum Sunnwies, Tobel

Samstag, 20. September
10.45 Taufe von Hector Luis Koster, Welfensberg
14.00 Evang. Hochzeit von Aleksandra Petrovic & Jonas Heim, Leutmerken
16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier zum Bettag, Heiligkreuz
Bettagsopfer für Inländische Mission
19.30 Eucharistiefeier zum Bettag, Lommis mit musikalischer Begleitung durch den Männerchor Lommis-Bettwiesen und anschl. Apéro
Bettagsopfer für Inländische Mission

Sonntag, 21. September, Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion zum Bettag, Wertbühl, musikalische Begleitung durch den Pastoralraum Chor
Bettagsopfer für Inländische Mission
09.00 30-Jahr-Jubiläum Bettwiesen, Turnhalle Bettwiesen, mit Grussworten aus Politik und Kirche, musikalische Umrahmung durch Männerchor Bettwiesen, Brunch-Buffet
10.00 Ökum. Gottesdienst zum Bettag, kath. Kirche, Bussnang, anschl. Apéro
Kollekte für ökum. Bienenprojekt
10.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Karl Stürm zum Bettag, Tobel
Jahrzeit für Marcella Andreoli, Heinrich Fäh-Lüthi, Vincenzo Iantosca-Lepore, Hans Moser-Ineichen, Julia und Albert Stähelin-Vetter, Regina Stürm-Vetter, August Vetter, Maria Zwicker
Bettagsopfer für Inländische Mission
12.15 Ökumenische Feier mit Reiter- und Pferdesegnung, auf den Nollen
19.30 Eucharistiefeier, Leutmerken
Bettagsopfer für Inländische Mission

Dienstag, 23. September
09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
18.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Leutmerken

Mittwoch, 24. September
09.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Wertbühl
18.00 Rosenkranzgebet Aktion «Die Schweiz betet für den Frieden», Bettwiesen

Donnerstag, 25. September, Hl. Niklaus von Flüe
09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
10.00 Eucharistiefeier, Heiligkreuz

Freitag, 26. September
09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 27. September
14.00 Evang. Hochzeit von Melanie Lüthi & Reto Wenk, Heiligkreuz
16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken
Jahrzeit für Mario Frei, Andreas Merz
Kollekte für migratio

Impressum: Der Innenteil «Pfarreiteil» ist eine Beilage zum *forumKirche*. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation *forumKirche*: Katholische Landeskirche Thurgau, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden

Bettwiesen feiert seinen 30. Geburtstag

Der Gemeinderat schreibt:
«Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bettwiesen. Anlässlich unseres Jubiläums laden wir Sie herzlich ein zum Brunch mit Rahmenprogramm am Sonntag (Eidg. Dank-, Buss- und Bettag), 21. September 2025, von 9.00 bis 14.00 Uhr in der Turnhalle Bettwiesen.

Freuen Sie sich auf ein gemütliches Zusammensein mit einem reichhaltigen Buffet, liebevoll zubereitet vom Landfrauenverein Bettwiesen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt unter anderem der Bettwieser Männerchor.

Als besondere Gäste begrüssen wir Regierungsrat Urs Martin sowie Pfarrer Marcel Ruepp, die mit einem Grusswort zur Feier beitragen werden.

Programm:

9.00 Uhr
Begrüssung durch Patrick Marcolin und Pfarrer Marcel Ruepp, musikalische Umrahmung durch den Männerchor Bettwiesen.
Anschliessend Eröffnung des Brunch-Buffets

Ab 11.30 Uhr
Festakteröffnung und Grusswort von Regierungsrat Urs Martin.
Darbietungen der Musikschule Hinterthurgau, der Primarschule Bettwiesen und des Männerchors Bettwiesen, Kurzfilm «Anno dazumal».

Anschliessend Brunch bis 14.00 Uhr, mit gemütlichem Ausklang.

Für die Anmeldung, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt, konsultieren Sie bitte das Bettwieser Mitteilungsblatt 09/25

Gemeinderat Bettwiesen

Stricknachmittag

Donnerstag, 25. September, 13.30 Uhr, Pfarreiheim, Tobel

Jass- und Spielnachmittag

Freitag, 26. September, 14.00 Uhr, Pfarrhaus, Wuppenau

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Bettags-Botschaft 2025: «Mut zur Liebe»
«Frieden versprichst Du Deinem Volk und allen, die zu Dir gehören. Damit sie ihre Torheit nicht wiederholen.» (Psalm 85,9)

Im Psalm hofft ein Mensch auf Frieden und darauf, dass kein Krieg mehr das Land verwüstet. Vor zweieinhalbtausend Jahren wurden diese Worte niedergeschrieben. Unzählige, zigtausende Male wiederholte sich seither die Torheit des Krieges mit Millionen und Abermillionen von Opfern.

Die Weltgeschichte ist mit Kriegen übersät und mit dem unfassbaren Elend, das menschliche Zerstörungswut verursacht.

Auch Zürich's Reformierte Kirche verstrickte sich in ihren Anfängen in Krieg und Gewaltanwendung. Ein besonders düsteres Kapital bildet die Verfolgung von Menschen mit täuferischem Bekenntnis über vier Jahrhunderte hinweg. Erste Exponenten der Täufergemeinde wurden in der Limmat ertränkt, Nachkommende enteignet und vertrieben.

Unter dem Titel «The courage to love» feierten mennonitische Gemeinden aus allen Ecken der Welt an Auffahrt im Zürcher Grossmünster das 500-jährige Bestehen der Täuferbewegung. In seiner Predigt streifte César Garcia, Generalsekretär der Mennonitischen Weltgemeinschaft, den vielzitierten Satz Huldrych Zwinglis «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!», niedergeschrieben am 16. Juni 1529 in einem Brief, der den Zürcher Rat für die Kriegsmobilmachung gegen die katholischen Kantone zu gewinnen suchte. Garcia lud die Gottesdienstgemeinde ein, sich persönlich und als Kirche der Frage zu stellen, was uns heute herausfordert, etwas Mutiges um Gottes Willen zu tun, und worin dieses Mutige besteht.

Wonach streben wir: Nach der Tapferkeit, einen Krieg zu führen, oder nach dem Mut zur Liebe? Die christliche Existenz nimmt diese Alternative nicht auf die leichte Schulter, auch wenn das Evangelium von Jesus-Christus Gottes ganzes Gewicht in die Waagschale der Liebe wirft. Im Auffahrtsgottesdienst wuschen sich Setri Nyomi, Generalsekretär der Reformierten Weltgemeinschaft, und César Garcia gegenseitig die Füsse. Die Fusswaschung führte vor Augen, dass es die Liebe ist, die die Spirale der Gewalt durchbricht, Vergebung möglich macht und Menschen zueinander in Beziehung setzt.

Bewegt von der Dynamik schauen Reformierte und Mennonitinnen und Mennoniten heute nicht mehr auf das, was sie trennt, sondern erinnern die gemeinsamen Anfänge und richten ihren Blick in die Zukunft: Miteinander gilt es für Frieden und Gerechtigkeit zu arbeiten.

«Damit sie ihre Torheit nicht wiederholen.»
Sie wiederholt sich bis heute, die Torheit des Krieges. Im Jahr 2025 hat die Anzahl der Gewaltkonflikte weltweit einen traurigen Höchststand erreicht und ist die Zahl der Menschen, die in Kriegen sterben, so gross wie seit 30 Jahren nicht mehr. Die Berichterstattung erfolgt selektiv. Der Bürgerkrieg im Sudan, der Konflikt um die aserbaidschanische Region Karabakh oder die terroristischen Akte in Nigeria sind nur einzelne Beispiele von gewaltsamen Konflikten, die angesichts der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten in den Hintergrund geraten. Doch auch letzteres Kriegsgeschehen verfolgen wir aus der Perspektive von Beobachtenden. Wie sind wir betroffen und wie lassen wir uns involvieren? Politisch, helfend, mitfühlend? Tun wir das Richtige?

«Güte und Wahrheit finden zusammen, Gerechtigkeit und Friede küssen sich.»
(Psalm 85,1)
Missgunst, Lüge und Ungerechtigkeit machen sich breit in vielen Teilen der Welt, auch in demokratischen Staaten, in den USA, in Europa – unter uns. Was tun wir, damit dieser unheilvolle Sog uns nicht erfasst? Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag schafft Raum zur Besinnung und ermutigt zur Liebe: Wir solidarisieren uns mit den Opfern von Krieg und Terror und mit Menschen, deren Leben auf dem Spiel steht, weil Hilfsgelder eingestellt wurden. Die Kirche ist für Geflüchtete da und unterstützt mit ihren Werken HEKS und Mission 21 Menschen vor Ort. Wir schauen hin und entlarven diejenigen, die Gewalt, Ungerechtigkeit und Missgunst mit Bibelstellen zu rechtfertigen versuchen und so Heiliges in Unheiliges pervertieren. Wir reden Klartext in Predigten und Verlautbarungen. Wir beten für den Frieden und stehen ein für Menschenrechte und Demokratie. Und wir danken Gott, dass sich gesegnet und seliggepriesen weiss, wer Gewaltverzicht übt und Frieden stiftet.

«Wahrheit sprosst aus der Erde und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab. Gott gibt das Gute, und unser Land seinen Ertrag.»
(Psalm 85,12-13)

Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

Reiter- und Pferdesegnung auf dem Nollen

Alle zwei Jahre wieder machen sich auf Initiative des Reitvereins am Nollen Reiter und Pferd auf zum Nollen. Nach einem Umritt um den Nollen empfangen Reiter und Pferd den Segen des Himmels und geniessen anschliessend im Festzelt die Kameradschaft, wovon Reiterinnen und Reiter viel verstehen.

Kommt doch auch und feiert mit. Die Andacht mit Segnung von Reiter und Pferd auf dem Nollen beginnt um 12.15 Uhr.

KIRCHGEMEINDESONNTAG IN WERTBÜHL-BUSSNANG – «SPUREN HINTERLASSEN»

Unter dem Motto «Spuren hinterlassen – sichtbare und unsichtbare» begann der Kirchgemeindesonntag mit einem feierlichen Familiengottesdienst. Andrea Bissegger verstand es, Jung und Alt gleichermassen anzusprechen. Ihre Botschaft:

> Das **Wertvollste,** was wir hinterlassen können, ist die **Liebe –** und dazu gehören **Respekt, Empathie** und ein **offenes Herz.**

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, die neu eröffnete KITA Fuchsbau im ehemaligen Restaurant Traube Wertbühl, sowie die Schnitzelheizung auf dem Gelände von Gemüse Egger zu besichtigen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Vor der Scheune von Leo Steinbacher wie auch in der KITA gab es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken.

Die Besucher staunten über die gelungenen Bauwerke: Die moderne Technik der Schnitzelheizung wurde kompetent von Simon, Pascal und Marco Egger umgesetzt, während die KITA mit viel Liebe eingerichtet wurde – ein Ort, an dem sich Kinder sicher wohlfühlen und entfalten können.

Das kreative Kinderprogramm mit Kneten, Malen und Geschichten erzählen wurde rege genutzt. Eltern konnten sich über das Betreuungsangebot informieren, und so manches ältere Gemeindemitglied liess sich von der neuen Nutzung des ehemaligen Restaurants überraschen und ein wenig dahingehend versöhnen, dass es auf dem Wertbühl nun kein Restaurant mehr gibt.

Der Kirchgemeindesonntag war ein gelungener Tag voller Begegnungen über Generationen und Interessen hinweg. Ein herzliches Dankeschön gilt der Frauengemeinschaft, die mit grossem Einsatz für die Bewirtung sorgte.

Der Kirchgemeinderat Wertbühl-Bussnang

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

85. Geburtstag am 14. September
Rita Fäh, Wuppenau

85. Geburtstag am 17. September
Maria Bartholdi, Schönholzerswilen

70. Geburtstag am 18. September
Maria Brühwiler, Bussnang

96. Geburtstag am 19. September
Doris Brunschwiler, Bettwiesen

75. Geburtstag am 20. September
Hermann Steiner, Hosenruck

70. Geburtstag am 24. September
Walter Vogel, Tägerschen

86. Geburtstag am 26. September
Erika Gehr, Schönholzerswilen

92. Geburtstag am 26. September
Ida Stadler, Lommis

«Geniesse still zufrieden
den sonnig heiteren Tag.
Du weisst nicht,
ob hienieden ein gleicher kommen mag.»
(Julius Sturm)

ABSCHIED

Hildegard Busana-Wick
geb. 29.05.1935,
gest. 29.08.2025

«Jesus, dir leb ich.
Jesus, dir sterb' ich.
Jesus, dein bin ich
im Leben und im Tod.»

Wer Gott folgt, geht immer sicher. Wenn mancher wüsste, was Gott aus ihm machen wollte, wenn er in den entscheidenden Stunden seines Lebens auf die Stimme der Gnade hörte! *(Ignatius von Loyola)*

FRAUENGEMEINSCHAFT

Gemeinsame Wanderung der Frauengemeinschaften zum Istighofer Weiher
Trotz regnerischem Wetter liessen sich einige Frauen nicht entmutigen: Die diesjährige gemeinsame Wanderung aller Frauengemeinschaften führte zum idyllisch gelegenen Istighofer Weiher.

Besonders die ganz Mutigen machten sich zu Fuss vom Wertbühl aus, auf den Weg – gestärkt mit guten Gedanken in der Kirche, mit Regenschirmen, guter Laune und einer Portion Durchhaltevermögen.

Nicht alles läuft nach Plan
«Manchmal wünscht man sich für einen Wandertag strahlenden Sonnenschein, und dann überrascht uns der Regen. Das fühlt sich vielleicht unpassend oder lästig an. Aber gerade dann merken wir: Nicht alles läuft so wie wir es planen. In der Bibel heisst es:

«Verlass Dich auf den Herrn, von ganzem Herzen, und verlass Dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen Deinen Wegen, so wird er Dich recht führen» (Sprüche 3,5-6).

Der Regen erinnert uns: Gott begleitet uns nicht nur an hellen, sonnigen Tagen, sondern auch, wenn es grau ist und wir andere Wege gehen müssen als gedacht: Manchmal entdecken wir dabei Neues, – eine besondere Stimmung im Wald, den Duft nach Regen.

So können wir immer wieder daran denken: Auch wenn es anders kommt als geplant, sind wir nicht alleine unterwegs: Gott geht mit – Schritt für Schritt, bei Sonne und bei Regen.

Am Ziel angekommen, wartete bereits die gemütliche Blockhütte. Dort fanden sich die Teilnehmerinnen geschützt vor dem strömenden Regen zum Bräteln, Singen, Jassen und zum geselligen Beisammensein ein. Die Atmosphäre war fröhlich und herzlich. Ganz im Sinne der gelebten Gemeinschaft.

Ein herzlicher Dank gilt dem Vorstand der Frauengemeinschaft Wertbühl-Bussnang für die gelungene Organisation dieses schönen Anlasses. Trotz des Wetters bleibt dieser Tag in bester Erinnerung. Als Beispiel dafür, wie Gemeinschaft auch bei Regenwetter strahlen kann.

Monika Iten-Heim,
für die Frauengemeinschaften

SENIOREN

Mittagstisch Pastoralraum
Mittwoch, 17. September, 12.00 Uhr,
Restaurant Schützenhaus, Schönholzerswilen
Wir laden Frauen und Männer ab 60 Jahren ein, zusammen ein reichhaltiges Mittagessen einzunehmen und in fröhlicher Runde Gedanken auszutauschen. Die Kosten für das Mittagessen inkl. Dessert betragen Fr. 23.–. Wir treffen uns in verschiedenen Restaurants. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, kann dies bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bis Samstag, 13. September
Mirjam Zbinden, 071 947 10 46 oder
Irene Ziegler, 071 633 22 31

Ein Abend voller Dankbarkeit und Gemeinschaft – Dankesessen der Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang

Am 21. August durfte unsere Kirchgemeinde ein besonderes Zeichen der Wertschätzung setzen: Rund 45 Freiwillige, Mitarbeitende und Freunde unserer Kirchgemeinde kamen im Restaurant Schützenhaus in Schönholzerswilen zusammen, um gemeinsam innezuhalten und Dank zu feiern.

Schon beim Apéro im Zelt, gut geschützt vor dem heftigen Regen und mit einem warmen Ofen, kam eine gemütliche und herzliche Stimmung auf. Es war eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Bekannte wiederzusehen und neue Gesichter kennenzulernen.

Nach der Begrüssung wurden wir mit einem köstlichen Nachtessen verwöhnt. Angeregte Gespräche und herzhaftes Lachen erfüllten das Zelt – ein Abend, an dem Gemeinschaft wirklich spürbar wurde.

Verdiente Ehrung

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die **Ehrung unserer Messmerin Silvia Lemmenmeier.**

Seit 20 Jahren sorgt sie mit unermüdlichem Engagement und viel Liebe zum Detail dafür, dass die Kirche in Schönholzerswilen ein einladender und lebendiger Ort ist. Ob im Stillen oder im Sichtbaren – ihre Arbeit ist geprägt von Herzblut und Hingabe. Mit grossem Applaus und warmen Worten des Dankes durfte Silvia ein Präsent der Kirchgemeinde entgegennehmen.

«Ohne Menschen wie dich, Silvia, wäre unsere Kirche nicht, was sie ist – ein Ort, an dem man sich zuhause fühlen darf.»

Vor dem Dessert überraschte uns der Gemischte Chor Mettlen mit wunderschönen Liedern, die viele Herzen berührten. Danach wurde gemeinsam gesungen, geschunkelt, und der Abend klang in einer Stimmung von Dankbarkeit und Freude aus.

Mit diesem Dankesessen möchte der Kirchgemeinderat Wertbühl-Bussnang allen Freiwilligen und Mitarbeitenden von Herzen danken. Ihr Einsatz – sei er gross oder klein, sichtbar oder im Hintergrund – ist ein unschätzbares Geschenk. Nur durch Euer Mitwirken bleibt unsere Kirche lebendig und kann ein Ort der Begegnung und der Hoffnung sein. Danke, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft seid!

Ursula Fust, Präsidentin
Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang

KIND & FAMILIE

Kirche Kunterbunt – eine bunte Entdeckungsreise für Klein und Gross!

Kirche Kunterbunt ist eine fröhliche, kreative und offene Form von Kirche, in der Kinder und Erwachsene gemeinsam den Glauben entdecken, ausprobieren und erleben können. Hier darf gestaunt, gelacht, gebastelt, gespielt, gesungen, gelauscht und natürlich gegessen werden.

Für wen?

Für Familien mit Kindern bis 12 Jahren, für Kinder mit ihren Grosseltern, Gotti, Paten – und für alle, die Lust haben, mitzukommen!

Was erwartet euch?
Willkommens-Zeit: Ankommen, sich begegnen, einen Kaffee trinken und gemütlich plaudern.

Aktiv-Zeit: Spannende Aktionen und kreative Stationen rund um ein biblisches Thema – basteln, experimentieren, entdecken, erleben und einen richtigen Bagger steuern – drinnen und draussen.

Feier-Zeit: In der Kirche gemeinsam singen, zuhören, staunen und Gott mitten im Alltag entdecken.

Essens-Zeit: Eine fröhliche Tischgemeinschaft bei einem einfachen Gratis Zmittag, mit Zeit zum Austauschen und Geniessen.

WANN UND WO?
Am Sonntag, 14. September um 10.15 Uhr in Leutmerken geht's wieder los!
Dieses Mal heisst es: «Baggern, buddeln und betonieren». Mit dem biblischen Gleichnis vom Hausbau (Lk 6, 47–49) entdecken wir, was wirklich trägt, wenn das Leben einmal wackelt.

Wer steckt dahinter?
Das Team der evangelischen Kirche Bussnang-Leutmerken und des katholischen Pastoralraums Nollen–Lauchetal–Thur: Tanja Achtnich, Andrea Bissegger, Steff Keller, Thomas Schramm, Coni Steinbacher, Judith Zahnd und viele weitere Helferinnen und Helfer.

Eltern-Impulsabend
«Weniger schimpfen, mehr lachen!»
Mittwoch, 1. Oktober, 19.00 Uhr, Pfarreiheim, Tobel
Der Familienalltag ist oft turbulent, da rutscht uns schnell mal etwas raus, das wir später bereuen. Warum verhalten sich Kinder oft anders, als wir erwarten? Und wie können wir gelassener reagieren? Dieser Impulsabend bietet Aha-Momente, alltagstaugliche Tipps und eine Portion Humor – für mehr Leichtigkeit im Familienleben.
Referentin: Barbara Pfeiffer-Pfyffer, Kindergärtnerin, Sozialdiakonin und zertifizierte STEP-Kursleiterin (Systematisches Training für Eltern und Pädagogen)
Website: instep-online.ch
Der Eintritt ist frei – es ist keine Anmeldung erforderlich.

Zwergli-Treff
Mittwoch, 24. September, 9.00 Uhr, Pfarrhaus, Wuppenau
Einmal im Monat, von 9.00–10.30 Uhr, treffen wir uns im Pfarrhaus Wuppenau. Gemeinsam verbringen wir einen abwechslungsreichen Vormittag mit Geschichten hören, singen, Versli sprechen, tanzen, beten, basteln und Znüni essen. Der Zwerg «Zipfel» wird auch dabei sein.
Alle Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bettina Kähli

ZU GUTER LETZT

Fest der Kreuz-Erhöhung
Warum ich das Kreuz liebe
«Der Traum der heiligen Helena».
Ein Bild des italienischen Künstlers Paolo Veronese (1528–1588), das heute in der National Gallery in London hängt.

Gottes Aufträge passieren oft im Traum
Der Geschichte nach wurde die heilige Helena in einem Traum aufgefordert, nach Palästina zu reisen, um die heiligen Stätten zu finden, insbesondere das Kreuz Christi. Der Traum führte sie letztendlich zur Auffindung des Kreuzes, das sie dann zum Heiligen Grab in Jerusalem bringen liess.

Wurzeln des Festes «Kreuzerhöhung»
In diesem Geschehen liegen die Wurzeln des Festes Kreuzerhöhung, das in allen christlichen Kirchen am 14. September gefeiert wird, denn der Ursprung des Festes im engeren Sinn ist die Weihe der von Kaiser Konstantin in Bau gegebenen Grabeskirche in Jerusalem an der Stätte, die als Ort von Kreuzigung und Grablegung Christi verehrt wird, im Jahr 335.

Wir fragen uns
Bedeutet uns dieses Fest noch etwas und wenn ja, was?
Eine Frau kopiert das Bild von Paolo Veronese. Vielleicht eine Übung im Rahmen eines Kunststudiums, ich weiss es nicht. Sie ist noch mitten in der Arbeit, aber eine «Richtung» ist schon zu erkennen: Die Künstlerin übernimmt den Aufbau des Originalbildes, variiert jedoch den Strich, der flächiger und moderner erscheint; das Kreuz wird nur noch angedeutet, die beiden Engeldarstellungen sind verschwunden.

Relevanz für unseren Glauben
Auf die oben gestellte Frage übertragen, heisst das für mich: Eine reine Reproduktion des Festursprungs hätte nur noch historische Bedeutung, aber keine für mein Leben und meinen Glauben. Ob die Geschichte von der Kreuzauffindung durch die Kaisermutter mehr als Legende ist, interessiert mich wenig; Gleiches gilt für die Baugeschichte der Grabeskirche – oder besser: der Auferstehungskirche.

Bedeutung des Kreuzes
Was mir wichtig ist, ist die Bedeutung des Kreuzes. Weil durch Jesu Leiden und Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung die Menschen erlöst, gerettet und befreit sind. Weil das Kreuz das Symbol der Liebe Gottes ist. Daran möchte ich mich jeden Tag erinnern und deshalb feiere ich Kreuzerhöhung.

Michael Tillmann

Reden

«*Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund*», heisst es in Matthäus 12,34.

Khalil Gibran schreibt in seinem Buch «Der Prophet»: Ein Gelehrter bat den Propheten: «Sprich zu uns über das Reden!» – Und er sagte:

Ihr redet, wenn ihr aufhört, mit euren Gedanken in Frieden zu sein. Wenn ihr nicht länger in der Einsamkeit eurer Herzen verweilen könnt, lebt ihr in euren Lippen, und in den Worten findet ihr Zerstreuung und Zeitvertreib.

In vielen eurer Reden wird das Denken halbwegs vernichtet. Denn der Gedanke ist ein Vogel im weiten Raum; in einem Käfig aus Worten kann er zwar seine Flügel entfalten, aber nicht fliegen.

Unter euch gibt es manche, die den Redseligen aufsuchen aus Angst vor dem Alleinsein. Die Stille der Einsamkeit enthüllt ihrem Blick ihr nacktes Ich, dem sie zu entfliehen trachten. Und es gibt einige, die ohne Wissen und Absicht reden und die in ihren Worten eine Wahrheit offenbaren, die sie selber nicht verstehen. Andere haben die Wahrheit in ihrem Innern, doch sie können sie nicht in Worte fassen. In der Brust dieser Menschen wohnt der Geist in harmonischem Schweigen.

Und trefft ihr euren Freund auf der Strasse oder auf dem Marktplatz, so soll der Geist in euch eure Lippen bewegen und eure Zunge lenken! Lasst die Stimme in eurer Stimme zum Ohr seines Ohres sprechen! Denn seine Seele wird die Wahrheit eures Herzens bewahren wie den Geschmack eines Weines, an den man sich noch lange erinnert; auch wenn man die Farbe des Weines vergessen hat und der Becher nicht mehr vorhanden ist.

Khalil Gibran

Wir reden von Gott

Seit ziemlich langer Zeit beschäftigt mich diese Frage: Wie reden wir von Gott? Welche Sätze und Bilder fallen uns ein, welche Formulierungen wählen wir oder übernehmen wir? Mit welcher Haltung begegnen wir Gott in Liturgie und Predigt? Mir kommt es so vor, als würden wir immer weniger darüber sprechen, wie wir eigentlich von Gott reden sollen oder können. Ich befürchte auch – aber vielleicht irre ich mich ja – dass viele in den Gemeinden zu alleine sind mit ihrem Glauben, ihren Zweifeln und Fragen, wie heute an Gott geglaubt und von ihm geredet werden kann. Dafür nehmen aber die geschäftlichen Fragen zu und die Aktivitäten und auch die Überlastungen.

In Frankreich ist vor Jahren die Bibel neu übersetzt worden, las ich in meiner Zeitung. Zum ersten Mal haben dort nicht nur Theologen und Sprachwissenschaftler, sondern auch Dichter und Philosophen mitgedacht und übersetzt. Die alle kamen auf einen ganz besonderen Einfall.

Bei manchen Bibelstellen, so habe ich gelesen, wird Gott nun nicht mehr mit «Du» angeredet, sondern mit «Sie»: «Herr, Ihre Güte reicht, so weit der Himmel ist …», könnte es dann heissen; oder: «Bei Ihnen ist die Vergebung, dass man Sie fürchte!» Wenn der Text etwa so klingt, dann kann das nur einen Grund haben, denke ich: Im Denken und Reden wieder etwas Abstand zu schaffen zwischen mir und Gott; der Sprache das Kumpelhafte zu nehmen und das allzu Vertraute – zugunsten von neuer oder tieferer Ehrfurcht. «Frühstücken mit Gott» ist so eine Einladung einer kirchlichen Einrichtung, der jegliche Distanz fehlt, jeglicher Abstand zwischen mir und dem Herrn der Geschichte. Und wie reden wir von Gott?

Ich wünschte, wir würden mehr über solche Fragen sprechen und uns auch gegenseitig hören und fragen. Ich habe keine Theorie zur Rede von Gott heute. Ich habe nur ein Wort dafür. Man dürfte eigentlich, denke ich, von Gott nur angefochten reden. Weniger sicher, weniger laut, weniger in gängigen Formeln – dafür aber mehr zweifelnd, stolpernd, suchend und fragend.

Die Neigung zu schnellen Gewissheiten und schlichten Erklärungen ist Gottes Geheimnis unangemessen. Die alten, uns gewohnten Bilder und Formulierungen auch in Gebeten bedürfen der Überprüfung, finde ich, wenn die mit dem Mund behauptete Freude doch in den Gesichtern oft eher wie Kummer oder Last aussieht. Ich möchte die Anfechtung hören können und hören lassen, wenn ich von Gott höre oder rede. Ich möchte die Person und ihre eigene Geschichte hören und hören lassen – und nicht nur die Formel.

Ich möchte hören, was dieser eine Mensch sagt und nicht, was man angeblich sagen soll. Und wenn ich mir alle platten Erklärungen Gottes und manche bis zum Überdruss verbrauchte Formel aus den Predigten wegdenke, dann kann ich nur fragen: Kann man heute anders von Gott reden als angefochten?

Michael Becker

Fest des Erzengels Michael

Engel – immer schon und immer noch: Boten Gottes
Der Michaelistag am 29. September, an dem die Kirchen der Erzengel Gabriel, Raffael und Michael gedenken, lädt ein, einen Blick zu werfen, wie sich die menschlichen Vorstellungen von «Engeln» gewandelt haben und immer noch wandeln.

Es ist ein weiter Weg von den kraftvollen Engelsgestalten eines Lukas Cranach bis zum verspielt-kindlichen «Schellen-Engel» des Künstlers Paul Klee. Und wenn Otto Paul Wiemer dichtete: «Es müssen keine Männer mit Flügeln sein, die Engel», dann galt das sicher nicht für die zurückliegenden Jahrhunderte.

In der Bibel begegnen uns die Engel als Boten Gottes, als Übermittler seiner Botschaften an die Menschen, sie gehören zu Gott. Heute zeigt sich dagegen ein anderes, schwer verständliches Bild: Es glauben wesentlich mehr Menschen an die Existenz der Engel als an die Existenz Gottes. Engel scheinen irdischer geworden zu sein, das verrät schon die Sprache: «Gelbe Engel», «Blaue Engel», «Drei Engel für Charlie» usw. Obwohl die Engel im Allgemeinen noch einer «anderen Sphäre» zu geordnet werden, scheinen die Menschen die Distanz zu ihnen verloren zu haben.

So banal, vielleicht ärgerlich so manches Engelbild heute ist, in ihrer Nähe zu den Menschen versinnbildlichen sie die Gegenwart Gottes unter den Menschen. Sie sind Ausdruck seiner Fürsorge, die ihren Ort gerade im Alltag hat. Wer an Engel glaubt, auch wenn er den Glauben an Gott verloren hat, der hofft immer noch auf etwas Gutes – und diese Hoffnung kann manchmal auch ein Weg zu Gott zurück sein. Und dann sind die Engel – egal, ob kraftvoll oder kindlich – wieder das, was sie immer waren: Boten Gottes, die diesmal die Menschen zu ihm führen.

PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84, martin.kohlbrenner@bluewin.ch
Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 071 626 52 10, pfarramt@katholischweinfelden.ch
Kirchliche Soziale Arbeit: Bitte melden Sie sich vorübergehend beim Gemeindeleiter vor Ort.

MITTEILUNGEN

spiritPoint & Swiss for Greece: Openair
Samstag, 13. Sept., 18.30 Uhr, Weinfelden
Nähere Infos auf Seite 13

Kirche Kunterbunt
Sonntag, 14. September, 10 Uhr, Berg
Nähere Infos auf Seite 9

Abendgebet zur Schöpfungszeit
Dienstag, 16. September, 19 Uhr, Berg
Nähere Infos auf Seite 9

kultur.religion Heldswil
Sonntag, 21. September, 17 Uhr, Heldswil
Nähere Infos auf Seite 11

Ökum. Taizé-Abend
Sonntag, 21. September, 19 Uhr, Weinfelden
Nähere Infos auf Seite 13

Festgottesdienst mit Altarweihe
Sonntag, 28. September, 9.30 Uhr, Berg
Nähere Infos auf Seite 9

IMPULS ZUM KIRCHENJAHR

Hoffnung leben und Frieden finden
In der dritten Septemberwoche 2025 feiern wir zwei besondere Tage. Am 21. September ist der Dank-, Buss- und Bettag. Am 25. September denken wir an Niklaus von Flüe. Beide Tage rufen uns in die gleiche Richtung: Sei dankbar, habe Hoffnung und suche Frieden. Der Bettag hat dieses Jahr das Motto «Hoffnung». Hoffnung wächst, wenn Menschen einander zuhören, helfen und verbunden bleiben. Niklaus von Flüe zeigt uns, wie wichtig Frieden, Vertrauen, ein versöhntes Leben und Gemeinschaft sind. Er lebte einfach, betete viel und setzte sich für den Frieden ein. So gehören beide Tage zusammen: Der Bettag lädt uns zur Besinnung und Hoffnung ein und Bruder Klaus ist ein Vorbild, wie wir Hoffnung, Frieden und Gemeinschaft heute leben können.

Mathäus Varughese, Leitender Priester

BERG

GOTTESDIENSTE IN BERG WERDEN BIS AUF WEITERES IM PFARREISAAL GEFEIERT

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 07, sekretariat@kath-berg.ch
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.00 Uhr
Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch
Website: kath-berg.ch kath_kirche_berg

GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 13. September
17.00 Pastoralraum – Sternmarsch Wertbühl
Opfer: miva – transportiert Hilfe
18.30 OPENAIR – Swiss für Greece & spiritPoint in Weinfelden

Sonntag, 14. September, Kreuzerhöhung
10.00 Kirche Kunterbunt im Kirchgemeindehaus und der Halle Neuwies
10.00 Eucharistiefeier in Sulgen
M. Varughese

Dienstag, 16. September
19.00 Ökum. Abendgebet zur Schöpfungszeit
Schlosskapelle Berg
anschl. Spieleabend Unti-Zimmer

Mittwoch, 17. September
09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 19. September
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 20. September
18.15 Eucharistiefeier, M. Varughese
Opfer: Don Bosco Jugendhilfe
Jahrzeit für Josiane Thérèse Boub-Veuthey

Sonntag, 21. September,
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Ökum. Gottesdienst Evang. Kirche
Paralleles Kinderprogramm
D. Bucher & Hp. Herzog
Kollekte je zur Hälfte an Don Bosco Jugendhilfe/Arche Kreuzlingen
anschl. Bettagsbegegnung Evang. Kirche

Mittwoch, 24. September
09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 26. September
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 27. September
18.15 Kein Gottesdienst

Sonntag, 28. September,
26. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Festgottesdienst mit Altarweihe
Weihbischof J. Stübi
Opfer: Swiss for Greece
09.30 Kids Höck, Unti-Zimmer
anschl. Apéro & Mittagessen

MITTEILUNGEN

Pastoralraum-Sternmarsch Wertbühl
Samstag, 13. September, 17.00 Uhr
Kath. Kirche St. Verena/Wertbühl
Wallfahrt des Pastoralraums Thurgau Mitte
«Das Leben ist schön!»
Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam unterwegs zu sein und das Leben zu feiern.

Ob mit dem Velo, im Fahrdienst oder individuell – alle Wege führen uns an diesem Tag zur Wallfahrtskirche St. Verena in Wertbühl:
16.00: Treffpunkt für Velofahrer bei der Kath. Kirche
17.00: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche St. Verena
18.00: Ausklang beim gemütlichen Apéro – alle sind willkommen

Kommt mit, bringt Freunde mit – und lasst uns gemeinsam feiern.

OPENAIR: Swiss für Greece & spiritPoint

Samstag, 13. September, 18.30 Uhr
PZ Arena, Weinfelden

Swiss for Greece und spiritPoint feiern zusammen!

Wir laden zum Openair in die Arena beim katholischen Pfarreizentrum in Weinfelden ein. Verbringe einen Abend mit Konzerten von «We are Troublemaker» und «kleineralsdrei», Inputs und Bar und Grillbetrieb. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Pfarreizentrum statt. Der Erlös kommt dem Projekt «swiss for greece» der Landeskirche Thurgau zugute.

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 14. September, 10–12.45 Uhr
Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies/ Halle Neuwies

für Kinder von ca. 4–12 Jahren mit ihren Familien, inkl. Zmittag – Thema: 7 × WOW

Was ist Kirche Kunterbunt?
Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie – so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf!
Für Kinder mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas, Tanten, Onkel, und, und, und…

Was passiert bei Kirche Kunterbunt?

- *Aktiv-Zeit*
  Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren, Nachdenken…
- *Feier-Zeit*
  Staunen, Musik, Geschichten, Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.
- *Essens-Zeit*
  Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche und Austausch

Veranstalter: Evang. & Kath. Kirchgemeinden Berg
Kontakt: Gemeindeleiter Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Ökum. Abendgebet zur Schöpfungszeit 2025

Evangelische Kirche, Dienstag, 16. September, 19.00 Uhr, Schlosskapelle Berg

Mehr als genug lautet der Slogan für die Schöpfungszeit 2025.
«Der Mensch ist, was er isst.» (Feuerbach)
Beim Essen erfahren wir nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Verbundenheit mit der ganzen Welt. Darum lohnt es sich, dankbar und bescheiden auf den eigenen Teller zu schauen – und über ihn hinaus: Was können wir tun, damit alle Geschöpfe auf der Erde leben und satt werden? Wir laden ein zu einem Abend mit Musik, Besinnung und gemeinsamer Liturgie. *Vorbereitungsteam*

Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche

Die Evang. und Kath.Kirchgemeinde feiern gemeinsam den Eidg. Dank-, Buss- und Bettag. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der evang. Kirche und wird von Dominik Bucher und Hanspeter Herzog gestaltet.
Für Kinder und Jugendliche gibt es parallel ein eigenes Programm: Kinderhort «Müsli-Chile» für die Kleinsten KIDS TREFF für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zur Bettagsbegegnung beim Brötle rund um die Kirche – mit Würsten, Getränken, Kaffee & Kuchen. Eine schöne Gelegenheit, beim gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. *Wir freuen uns auf einen verbindenden Bettag – und auf viele Begegnungen!*

Zum Einweihungsfest unserer restaurierten Kirche sind alle ganz herzlich eingeladen. Weihbischof Josef Stübi wird im feierlichen Gottesdienst den neuen Altar weihen. Alexandra Forster wird mit ihrer Band und dem Projektchor unserer Pfarrgemeinde den Gottesdienst musikalisch verschönern. Für die Kinder findet parallel zum Gottesdienst ein Kids Höck statt.
Nach dem Gottesdienst stossen wir gemeinsam beim Apéro an und geniessen anschliessend ein feines Mittagessen. Zum Ausklang wartet ein feines Kaffee- und Dessertbuffet auf euch.
Wir freuen uns sehr, mit vielen von euch feiern zu dürfen!

Blumenspenden zum Fest

Der Blumenschmuck an einem Fest machen dieses zu einem ganz besonderen Anlass! Für das Einweihungsfest freuen wir uns über deine Blumenspende. Abgabe: Samstag 27. September bis 10.00 Uhr.
Vor dem Eingang Pfarreisaal stehen Eimer bereit. Es werden Grünzeug, Schnittblumen für Tischdekoration, aber auch langstielige Blüten in Milchtansen gesucht.
Herzlichen Dank für deinen Beitrag.

Kids Höck

Sonntag, 28. Sept., 09.30 Uhr, Unti-Zimmer
Hallo liebe Kids

Bald schon dürfen wir erleben, dass in unserer frisch restaurierten Kirche wieder Gottesdienst gefeiert und unser neuer Altar eingeweiht wird und deshalb… wie… ihr wisst gar nicht so genau, was der Altar überhaupt bedeutet? Dann kommt unbedingt zu uns in den Kids Höck. Wir zeigen es euch und feiern anschliessend beim grossen Fest mit!
Wir freuen uns auf euch.
Aurélie, Judith und Patricia

Spielabend für Alle

Dienstag, 16. Sept., 20.00 Uhr, Unti-Zimmer

Lust auf einen gemütlichen Spieleabend? Dann komm vorbei – wir laden Dich herzlich ein ins Unti-Zimmer! Egal ob jung oder alt, alleine oder mit Freunden: Alle sind willkommen, die gerne spielen, lachen und einen schönen Abend verbringen wollen. Neben Spiel und Spass gibt's natürlich auch Kaffee, Tee und feinen Kuchen.
Wir freuen uns auf dich! *E. Kressibucher*

Kaffeestube beim Spielplatz

Donnerstag, 25. September, 14.30 Uhr

Wir hoffen auf einen goldenen Spätsommer, der uns noch einmal die Gelegenheit schenkt, gemeinsam unter freiem Himmel zusammenzukommen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, geniessen wir die Kaffeestube einfach drinnen. Die Kaffeestube ist nicht nur ein Treffpunkt für Kinder mit Begleitpersonen – wir freuen uns über alle Generationen, die zu einem schönen Austausch beitragen. Wer gerne backt und uns unterstützen möchte: Kuchen sind herzlich willkommen! Hast du eine Idee für unsere Kaffeestube, sei es zum Basteln oder für eine andere kleine Unterhaltung? Dann komm vorbei und hilf mit, diese gemeinsam umzusetzen.
Liebe Grüsse, Patricia & Petra
Petra Jusk, 076 273 03 81 oder
Patricia Brüllhardt, 078 402 56 46

Herzlichen Glückwunsch

Frieda Ruckstuhl feiert am 19. September ihren 80. Geburtstag.
Brigitta Stäheli feiert am 21. September ihren 83. Geburtstag.
Rosmarie Helg feiert am 22. September ihren 84. Geburtstag.
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

VORANZEIGE

Montag, 6. Oktober
Spielnachmittag im KiZe

Donnerstag, 9. Oktober
Strickstubete im KiZe

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, **www.kathsulgen.ch**
Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84
martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr

Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen
T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnullahi, T 079 102 88 21

Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitestrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Organistin: Katja Lichtensteiger, Schützenstrasse 19b, 8575 Bürglen, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 13. September
Kollekte: miva
10.00 Ökum. Chinderchile, Bürglen, Kath. Kirche
17.00 Eucharistiefeier des Pastoralraumes mit Sternmarsch nach Wertbühl
Predigt: A. Ruf

Sonntag, 14. September, Kreuzerhöhung
Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen (IM)
10.00 Eucharistiefeier, Sulgen für den gesamten Pastoralraum
Predigt: M. Varughese

Dienstag, 16. September, Hl. Kornelius und hl. Cyprian
09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 18. September, Hl. Lambert
10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, Seniorenzentrum

Freitag, 19. September, Hl. Januarius
09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 20. September
Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorger/-innen in Notlagen (IM)
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen
Predigt: M. Kohlbrenner
Dreissigster für Christine Freund-Titze, Schönenberg
Jahrzeit für Paolo Pitta Campione, Sulgen, Jolanda und Hans Rusch-Losma, Bürglen, Pfr. Josef Frei, Bürglen

Sonntag, 21. September, Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Kollekte: Fastenaktion/HEKS «Madagaskar»
10.00 Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag, Evang. Kirche Sulgen
Musikalisch mitgestaltet durch die Kirchenchöre der Kath. und Evang. Pfarreien Sulgen

Dienstag, 23. September, Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio)
09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Donnerstag, 25. September, Hl. Niklaus von Flüe
10.00 Wortgottesfeier, Sulgen, Seniorenzentrum

Freitag, 26. September, Hl. Kosmas und hl. Damian
09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 27. September
18.00 Kein Gottesdienst, Bürglen

Sonntag, 28. September, 26. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: migratio
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit integrierter Chinderfiir und Wortgottesfeier mit Kommunion, Sulgen, Thema: «Teilen macht die Herzen reich». Mitgestaltet vom Team der Chinderfiir, Liturgiegruppe und der Singgruppe «rise up»
Predigt: M. Kohlbrenner

MITTEILUNGEN

Missione Cattolica

Die Missione lädt im Monat Oktober herzlich ein zum Santo Rosario **jeden Mittwoch um 18 Uhr in Sulgen: Am 1./8./15./22. + 29. Oktober.**

Ökumenische Chinderchile

Am **Samstag, 13. September** um 10 Uhr sind alle Kinder ab zwei Jahren in die Katholische Kirche Bürglen eingeladen. In dieser ökumenischen Feier sind begleitete Kinder von zwei bis sieben Jahren die Hauptpersonen. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht eine altersgerechte Geschichte. Gemeinsam singen, beten, staunen und basteln wir. Anschliessend sind alle herzlich zu Sirup, Kaffee und Zopf eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Das ökumenische Team

Rosenkranzandacht in Heldswil

Am **Donnerstag, 2. Oktober,** um 19.30 Uhr lädt die Frauengemeinschaft zur Rosenkranzandacht in die Kapelle Heldswil ein. Anschliessend geniessen wir einen Schlummertrunk in der Blume Heldswil. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Claudia Vieli Oertle

Erntedankgottesdienst

Am **28. September** feiern wir Erntedank mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kath. Kirche Sulgen. Das Thema lautet: «Teilen macht die Herzen reich». Wir freuen uns, wenn wir besonders viele Kinder der Unter- und Mittelstufe mit ihren Eltern begrüssen dürfen. Gestaltet wird der Gottesdienst vom Team Chinderfiir, der Liturgiegruppe und musikalisch umrahmt durch die Singgruppe «rise up». Alle Kinder besammeln sich auf dem Kirchplatz zum gemeinsamen Einzug. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Mostapéro vor der Kirche.
Hinweis: Wir feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit allen Pfarreiangehörigen unseres Pfarreigebietes und deshalb findet am **Samstagabend in Bürglen kein Gottesdienst** statt.

Sternmarsch des Pastoralraumes zur Kirche St. Verena in Wertbühl

Am **Samstag, 13. September,** ist es wieder soweit: Der Pastoralraum macht sich im Rahmen eines Sternmarsches auf den Weg zur Kirche St. Verena in Wertbühl.

Zu Fuss, mit dem Velo oder mit PW, es gibt verschiedene Möglichkeiten zu wallfahren. Die Frauengemeinschaft Sulgen bietet eine Velogruppe an. Ebenfalls machen sich Jugendliche im Rahmen ihres Firmkurses mit dem Velo auf den Weg nach Wertbühl.

Treffpunkt für die Velogruppen ist um 16 Uhr auf dem Kirchplatz in Sulgen. Selbstverständlich sind alle eingeladen, sich anzuschliessen. Natürlich ist auch individuelles Wallfahren möglich.

Um 17 Uhr treffen sich alle drei Pfarreien zur Eucharistiefeier. Thema des Gottesdienstes: «Das Leben ist schön?» Im Anschluss sind alle zu einem Apéro auf dem Kirchplatz eingeladen.

Kollekte per Twint

Fehlt Ihnen auch ab und zu das Bargeld für die Kollekte? Ab September gibt es dafür eine Lösung: Die Kollekte kann als Twint-Zahlung geleistet werden. Dafür wird in den Kirchengesangsbüchern hinten im Einbanddeckel ein QR-Code angebracht. Mit diesem Code können Sie während der Kollekten-Sammlung einen Betrag einzahlen, der dem entsprechenden Hilfswerk überwiesen wird.

Jublatag

Am **Samstag, 13. September,** findet der nächste Jublatag der Jubla Sulgen statt.
Dies ist ein nationaler Tag des Jugendvereins Jungwacht & Blauring. Diverse Scharen stellen ihre Jubla vor und laden Kinder, Freunde und Eltern ein, vorbeizukommen.
Am 13. September von 13.30 bis 16.30 Uhr organisieren wir für die Kinder bei der Kath. Kirche in Sulgen und auf dem Sportplatz eine grossartige Veranstaltung zu den Tagesmottos aus dem Sommerlager.
Bei Fragen wenden Sie sich an den Leiter Adrian Oberholzer, 078 232 64 90 oder per WhatsApp

Alina Schönenberger

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, **21. September** feiern wir den ökumenischen Bettagsgottesdienst um 10 Uhr in der Evang. Kirche Sulgen. Die beiden Kirchenchöre der Kath. und Evang. Pfarreien Sulgen gestalten den Gottesdienst musikalisch mit.

Firmkurs

Für alle angemeldeten Firmanden finden folgende Firmkurs-Module statt:

- **Mountainbike-Sternwallfahrt** am 13. September, Besammlung um 16 Uhr auf dem Parkplatz bei der Kirche Sulgen
- **Bogenschiessen** in Homburg am 27. September, Besammlung um 13 Uhr beim Bahnhof Sulgen
- **Erntedank-Gottesdienst** am 28. September um 10 Uhr, danach Mithilfe Apéro-Ausschank

Ökum. Kinderprojektwoche mit Auftakt zum Familiengottesdienst zu Beginn der Herbstferien

Am **Sonntag 5. Oktober** um 10.00 Uhr sind alle eingeladen zum öffentlichen ökumenischen Familien-Gottesdienst im Kirchenzentrum Kradolf.
Im Anschluss dürfen die Kinder mit ihren Familien zur gemeinsamen Teilete bleiben.
Alles dreht sich um «Geschichten am Wegesrand»: Auf dem Weg waren Menschen wie Petrus, Philippus, Paulus und Lydia und erzählten dabei von Jesus Christus. Dazu hören wir Geschichten. Wir spielen Theater oder bauen Kulissen, basteln, singen und vieles mehr. Möchten Sie sehen, was die Kinder während der Projektwoche aus all den vielen biblischen Geschichten gemacht haben? Dann besuchen sie die Abschlussvorführung am Donnerstag, 9.10. um 18.00 Uhr im Kirchenzentrum Kradolf.
Für Kinder vom grossen Kindergarten bis zur 5. Klasse.
Anmeldung bis Mittwoch, 1. Oktober unter www.evang-sulgen.ch oder direkt mit dem nachfolgenden QR-Code:

David Weiss

Kleinen Grundkurs erfolgreich bestanden

Unsere zweite Mesmerin, **Frau Leonora Gashi,** hat in der vorletzten Augustwoche bei der Schweizerischen Sakristanenschule in Einsiedeln den Kleinen Grundkurs mit Erfolg abgeschlossen.
Sie verfügt nun über die notwendigen Grundkenntnisse, um ihren Dienst gut verrichten zu können.
Im Namen der ganzen Pfarrei gratulieren wir Frau Gashi und wünschen ihr viel Freude bei der Arbeit in unserer Pfarrei.

Martin Kohlbrenner

WEINFELDEN

Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 071 626 52 10
pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
Website: www.katholischweinfelden.ch
Bürozeiten: Montag–Freitag: 9.30–11.30 Uhr & 14.00–16.00 Uhr

Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 071 626 52 10, a.ruf@katholischweinfelden.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81
m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden

Pastorale Mitarbeiterin: Ursula Häfner-Neubauer, T 071 622 76 02
u.haefner@katholischweinfelden.ch

Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch
Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch
Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Armin Ruf, Gemeindeleiter, T 071 626 52 10

Katechese: Lisa Schmid, T 077 986 72 86, l.schmid@katholischweinfelden.ch;
Micha Bacher, 079 639 67 97; Rita Capparelli, T 078 714 58 79;
Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Karina Kohler, T 078 802 18 16;
Martina Mücke, T 0049 151 1763 7752; Gisela Regenscheit, T 071 626 52 10;
Silvia Schlegel, T 078 816 04 24; Marta Storniolo, T 071 622 93 30;
David R. Weiss, T 077 261 97 65
Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch
Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch
Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63
Organistin: Eun Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch
Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch
Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch
Pfarreizentrum: Michel Diethelm und Sandra Widmer Schmid, T 071 626 52 14,
hauswart@katholischweinfelden.ch
Em. Pfarrer: Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t-scherrer@gmx.ch

NEUESTE INFOS auf unserer Webseite **katholischweinfelden.ch**

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

KREUZERHÖHUNG
Kollekte für miva

Samstag, 13. September
15.00 Trauung von Vanessa Soeder & Can Maximilian Culhaci
16.45 Gottesdienst in italienischer Sprache
17.00 Eucharistiefeier Sternmarsch – Wallfahrt des Pastoralraums, Wertbühl
18.30 spiritPoint & Swiss for Greece – D. Bucher, OPENAIR, Arena Pfarreizentrum

Sonntag, 14. September
10.00 Pastoralraum-Eucharistiefeier in Sulgen – M. Varughese
10.00 KEIN Gottesdienst in Weinfelden
12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache
16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 16. September
08.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Trude Rief-Reichmann
14.30 Rosenkranzgebet

HL HILDEGARD VON BINGEN
Mittwoch, 17. September
10.00 Andacht für die geschützte Wohngruppe im Alterszentrum

Donnerstag, 18. September
08.30 Eucharistiefeier

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Bettagskollekte für die Inländische Mission

Samstag, 20. September
10.00 ökum. Bettagsgottesdienst im Alterszentrum
11.30 Taufe von Livio Vontobel
16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf
Dreissigster: Johann Kuhn
Jahrzeiten: Ida & Dominik Holdener-Güntensperger, Alexander Julius Bütler

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
Sonntag, 21. September
10.00 ökum. Gottesdienst, evang. Kirche
16.00 Rosenkranzgebet
19.00 ökum. Taizé-Abend

Dienstag, 23. September
08.00 Eucharistiefeier
14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 24. September
16.00 Gottesdienst im Tertianum Zedernpark

HL. NIKLAUS VON FLÜE
Donnerstag, 25. September
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Gottesdienst im Altersheim Bannau

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Kollekte für Ronald McDonald Haus St. Gallen

Samstag, 27. September
18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese
Jahrzeit: Richard Ernst Domeisen

Sonntag, 28. September
10.15 WEGA-Gottesdienst, Rathausplatz
16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten
Informieren Sie unser Sekretariat, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein persönliches Taufgespräch wird zusammen mit dem Seelsorger terminiert. Folgende Tauftage, jeweils um 11.15 Uhr sind geplant: **05.10. · 09.11. · 07.12.** An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica
Sie finden alle Angaben auf der Seite der MCLI (Seite 20) in diesem Pfarreiblatt.

Polska Misja Katolicka
Kontakt: P. Piotr Zaba MS
071 868 79 83 · 079 588 80 56
zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

KONZERTE

Auf einen Kaffee mit Bach
Samstag, 13. + Sonntag, 14. September, 15 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8
Die Kaffeekantate eröffnet den 47. Weinfelder Abendmusik-Zyklus. Der Saal des evang. Kirchgemeindehauses wird in eine Opernbühne verwandelt. «Schweigt stille, plaudert nicht», auch bekannt als Johann Sebastian Bachs beliebte Kaffeekantate, eine reizvolle musikalische Komödie rund um das damalige Modegetränk, wird unterhaltsam dargeboten. Hier zeigt sich Bach von seiner humorvollen Seite. Ausführende sind Rahel Pailer (Sopran) als Tochter Liesgen, Ulf Friederichs (Bass) als Herr Schlendrian, der Vater und Neal Banerjee (Tenor) als Erzähler. Begleitet werden sie von einem Instrumentalensemble auf Barockinstrumenten: Lisa Herzog-Kuhnert und Christiane Kegelmann-Brooke (Violinen), Irene Oesterlee (Viola), Jakob Herzog (Cello), Elisabeth Büttner (Violone) und Hèctor Rodríguez (Traversflöte). Regie führt Marcel Zehnder (Schauspieler und Sprecher). Cembalo & Leitung; Kristofer Kiesel
Im Anschluss sind Sie alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Aufführungen finden bei kostenlosem Eintritt statt, die Ausführenden freuen sich über eine Spende.

Team Familiengottesdienst
Wer möchte mit dabei sein?
Viermal im Jahr wollen wir künftig den Sonntagsgottesdienst als Familiengottesdienst gestalten. Wir wollen dazu die Texte und Lieder so auswählen, dass sich Kinder und ihre Eltern angesprochen fühlen. Wichtig ist uns dabei, dass Kinder so altersgerecht an den Sonntagsgottesdienst herangeführt werden. Für unser Team suchen wir noch Verstärkung. Haben Sie, hast du Lust dazu? Wir freuen uns auf Rückmeldungen.
Armin Ruf, Lena Nüssli-Neubauer, Lisa Schmid

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Die Welt, in der ich lebe, ist eine Welt, die versucht, die Unterschiede zwischen uns Menschen bisweilen als Bedrohung zu fürchten, oft als Bereicherung anzunehmen. Als Gott diese Welt schuf, schuf er Unterschiede, und was für eine Vielzahl von Unterschieden! Eine Vielfalt an Farben, Geschmäckern, Arten, Landschaften, Blumen, Düften.

Wir sind verschieden, einer vom anderen. Und dieser Unterschied ist normal, er ist reich, er ist schön, er ist von Gott gewollt. Die Bibel sagt uns, dass Unterschiede nicht zu fürchten sind.

Natürlich: Unsere Unterschiede ärgern uns, sie irritieren uns, sie empören uns manchmal. Weil sie uns daran erinnern, dass jede und jeder von uns als individuelle Person geschaffen und in unterschiedlichen Milieus geprägt wurde. Das ist unsere Welt, das ist unsere Kultur, und es beeinflusst mich mehr als mir bewusst ist; es färbt unser Denken, unsere Gedanken, unsere Weltanschauung auf eine viel tiefere Art und Weise, als wir denken.

Am Festtag wollen wir uns in ökumenischer Verbundenheit daran erinnern: Unterschiede sind Realität – sie sollen uns aber nicht daran hindern, gemeinsame Werte zu entwickeln. In den aktuellen Tagen erscheint es mir nötiger denn je, den von Hans Küng definierten Weltethos zwischen allen Kulturen und Religionen neu zu suchen.

Für die Unterschiedlichkeiten in der Welt zu danken, um Gerechtigkeit und Frieden für Alle zu bitten und Busse zu zeigen für begangene Ausgrenzung und Verletzung bei unterschiedlichen Haltungen und Meinungen.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Sternmarsch – Wallfahrt des Pastoralraums nach Wertbühl

Samstag, 13. September, 17 Uhr

Auch in diesem Jahr pilgern wir aus allen Ecken des Pastoralraums nach Wertbühl. In der Kirche St. Verena feiern wir um 17 Uhr gemeinsam eine Eucharistiefeier unter dem Motto «Das Leben ist schön». Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein reichhaltiger Apéro offeriert. Die Wandergruppe trifft sich um 15.15 Uhr und die Velogruppe um 16 Uhr auf dem Kirchplatz. Sowohl die Wandergruppe als auch Radfahrgruppe werden von Mitgliedern aus dem Pfarreirat begleitet.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

Openair Swiss for Greece & spiritPoint

Samstag, 13. September, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum/Arena

Mit Bar- und Grillbetrieb sowie Konzerten von «kleineralsdrei» und «We are Troublemaker»

Pastoralraum-Gottesdienst

Sonntag, 14. September, 10 Uhr, Sulgen

Bei uns in Weinfelden findet kein Gottesdienst statt. Wer einen Fahrdienst zur Eucharistiefeier in Sulgen benötigt, melde sich bitte im Pfarramtssekretariat. Der Vinzenzverein übernimmt den Fahrdienst.

Lismi- + Häkel-Treff der FG

Montag, 15. September, 14–16 Uhr, Pfarreizentrum

Zum Treff kann die eigene «Lismete» mitgenommen werden oder unter Anleitung von Vilma Meier können Baby-Finkli, Mützen und Schals für die Pfarrei gestrickt und gehäkelt werden sowie für das Hilfswerk Hope Sozialwerk, Wolfhausen. Das Material dafür wird zur Verfügung gestellt. Es freut uns, wenn wir mit der Gratulationskarte der Pfarrei zur Geburt eines Kindes ein Paar Finkli oder Söckli als Präsent beilegen können. Kommen Sie einfach vorbei, es braucht keine Anmeldung.

Come In – Das Café für Geflüchtete

Montags, 15./22./29. September
17.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus

Ökumenischer Taizé-Abend

Sonntag, 21. September, 19 Uhr, Kaplanei

Ein besinnlicher Abend mit Kerzenlicht und meditativen Taizégesängen, Herzen, die zur Ruhe kommen können. Die Taizé-Abende werden von einer kleinen Gruppe Erwachsenen organisiert, die den Geist von Taizé erlebt hat und zu Hause lebendig halten will.

Hl. Niklaus von Flüe

25. September

Schon immer fühlte sich Niklaus zum Gebet hingezogen. Ein Gebet ist uns überliefert:

«Mein Herr und mein Gott!
Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir!
Mein Herr und mein Gott!
Gib alles mir, was mich fördert zu dir!
Mein Herr und mein Gott!
Nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir!»

Dieses Gebet ist kein Tauschhandel mit Gott. So versteht Bruder Klaus sein Gebet nicht. Er legt alles Gott in die Hände: Gesundheit und Krankheit, Freud und Leid.
Gott möge ihm geben, was ihn näher zu ihm hinführt. Gott möge ihm schicken, was ihm hilft, in den Himmel zu kommen. Gottes Wille soll an ihm geschehen.
Manches hatte der Einsiedler Bruder Klaus zu erdulden. Man hat ihn verleumdet. Man hat ihn verspottet. Man hat ihn für einen Heuchler gehalten. Man hat ihn in der Einsamkeit gestört und seine Sehnsucht nach Stille und Schweigen nicht geachtet.
Er hat es ebenso geduldig ertragen wie seine körperlichen Leiden.
Paulus drückt den gleichen Gedanken einmal so aus: *«Nicht mehr ich lebe, Christus lebt in mir».* (Gal 2, 20)
Seine Nachfolge Jesu bestand im Kreuztragen und im Gebet. Nicht zuletzt aber auch darin: Zweifelnden recht zu raten, Trauernde zu trösten, Lästige zu ertragen, Streitende zu versöhnen und für den Frieden einzutreten. Ein Heiliger, ein Vorbild, jemand, auf den man hören sollte.

Armin Ruf, Gemeindeleiter

WEGA-Gottesdienst

Sonntag, 28. September, 10.15 Uhr
Motto: HOFFENtlich

Bist du ein hoffnungsvoller Mensch?
Beim WEGA-Gottesdienst wird diese Frage im Mittelpunkt stehen. Hoffnung in dieser Zeit – Hoffnungszeichen in herausfordernden Situationen. Wie schön ist es, wenn wir in der Bibel lesen können: Römer 15,13: «Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.»
Gemeinsam wollen wir als Christinnen und Christen Hoffnungszeichen setzen. Zum Schluss des Gottesdienstes gibt es ein besonderes Give-away: Hoffnungskekse mit einem aufbauenden Spruch.
Herzliche Einladung zu diesem mittlerweile traditionellen Gottesdienst.

Für das OK-Team: Armin Ruf

Gastsänger:innen gesucht für Weihnachtsoratorium I-III von J.S. Bach

Konzert am 21. Dezember, 17.15 Uhr

Chorsänger:innen aller Stimmlagen sind herzlich zum Mitsingen eingeladen, die Proben beginnen Ende Oktober. Weitere Infos unter www.katholischweinfelden.ch oder bei mir.

katholischer kirchenchor weinfelden

Manuela Eichenlaub, Chorleiterin

Voranzeigen

03.10. Herz-Jesu-Freitagsmesse
14.10. offener Mittagstisch

Tüüfgang & Wiitsicht

T&W

Wir wollen miteinander den Traditionen und Wurzeln unseres Glaubens auf die Spur kommen und dabei Altbewährtes und Neues entdecken.

Freiheit

Mehr als "Ich kann tun, was ich will" ?!?!

Dienstag, 23. September 2025
19.30 Uhr - 21.45 Uhr
Kath. Pfarreizentrum

Was heisst Freiheit eigentlich?
Hat Freiheit auch Grenzen oder wäre das ein Widerspruch?
Muss unsere Freiheit befreit werden?
Und was sagt der Glaube dazu?

Quelle: Pixabay

Zeitlicher Ablauf
Ab 19.30 Uhr: Apéro
20.00 Uhr: Beginn
21.45 Uhr: Ende

28.10.2025	ök.-theol. Lesekreis *Buch: "Die Torheit Gottes" von John D. Caputo*
18.11.2025	Seminar mit Sibylla Haas *"Grenzen setzen - Kommunikation"*
02.12.2025	Themenabend *Thema noch offen*

Natalie Mack natalie.mack@evang-weinfelden.ch 078 333 82 55
Silvia Schlegel s.schlegel@katholischweinfelden.ch 078 816 04 24

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WEINFELDEN

Kirche St. Johannes

GEBURTSTAGE

92 Jahre
24.09. Maria Müller-Bürge

85 Jahre
24.09. Erna Domeisen-Rütsche

80 Jahre
20.09. Heinz Mäder
21.09. Urs Bollhalder-Kengelbacher
22.09. Peter Bächtold

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

CHRONIK AUGUST

TAUFEN
03.08. Malina Treuthardt
31.08. Diego Gio Sigrist
31.08. Stephan Meyer

FIRMUNGEN
31.08. Adriana Goday Figueroa
31.08. Markus Scheja
31.08. Can Maximilian Soeder
31.08. Stephan Meyer

TODESFÄLLE AUS WEINFELDEN
02.08. Johann Kuhn, 83 J
18.08. Margot Paula Sciessere-Reinberger, 91 J

KOLLEKTEN	CHF
03.08. Projekt Indien	608.15
10.08. Jungwacht & Blauring Wf	501.99
17.08. Kloster Mariastern, Gwiggen	570.67
24.08. Diöz. Kollekte: Unterstützung Seelsorge d. Diözesankurie	312.05
31.08. Caritas Schweiz	724.87

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG
BISCHOFSZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumpfarrer: Christoph Baumgartner
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 076 720 06 49
marija.neururer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarreisekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlewang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7,
9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

Kirchenmusikerin: Christina Wallau, T 079 152 97 37
christina.wallau@pastoralraum-bischofsberg.ch

GOTTESDIENSTE

BISCHOFSZELL **St. Pelagius**
HAUPTWIL **St. Antonius**
SITTERDORF **St. Maria**
ST. PELAGIBERG **Maria Geburt**

Samstag, 13. September
18.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
Kollekte für die Caritas Schweiz
Jahrzeit für Lina & Johann Ruckstuhl-Nussbaumer, Maria Keller-Malin

Sonntag, 14. September, Kreuzerhöhung
09.00 Eucharistiefeier, port., Sitterdorf
10.00 Festgottesdienst zum Patrozinium, St. Pelagiberg
Kollekte für die Caritas Schweiz
Jahrzeit für Josef Hättenschwiler

Montag, 15. September
16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 16. September
09.00 Eucharistiefeier, Sitterdorf

Mittwoch, 17. September
08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 FG-Messe, Bischofszell
Gedächtnis für Lydia Buffon

Donnerstag, 18. September
10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bischofszell, APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 20. September
18.00 Eucharistiefeier, Hauptwil
Bettagskollekte
Jahrzeit für Antonia & Alfred Husistein und Angehörige

Sonntag, 21. September, Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Familiengottesdienst zu Bettag & Erntedank, Sitterdorf im Anschluss Süssmost & Brötli
Bettagskollekte
Gedächtnis für Pietro Vicentini
Jahrzeit für Cornelia Eigenmann
17.00 Bettagskonzert, Bischofszell
17.00 Infoabend Firmung 17+, Sitterdorf, Pfarreisaal

Montag, 22. September
16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 23. September
09.00 Eucharistiefeier, Sitterdorf

Mittwoch, 24. September
08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Donnerstag, 25. September
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Samstag, 27. September
18.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für migratio
Jahrzeit für Josef & Rosa Gätzi, Willi & Berthi Eicher

Sonntag, 28. September, 26. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Eucharistiefeier, port., Sitterdorf
10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
Kollekte für migratio
anschl. Kirchenkaffee
Jahrzeit für Otto & Theres Mauracher

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg
GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN, ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE
07.00 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr

HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE
Montag, 19.30: Hl. Messe
Dienstag, 08.00: Hl. Messe
Mittwoch, 19.15: Hl. Messe
Donnerstag, 08.00: Hl. Messe (2., 3. & 4. Do.)
19.30: Hl. Messe (1. Do.)
Freitag, 19.30: Hl. Messe
Samstag, 08.00: Hl. Messe (1. Sa. 20.30)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat um 20.00

Jahrzeit: Sonntag, 21. September für Roswitha Zoller Benz

PASTORALRAUM-AKTUELL

Adieu, Bischofszell… Pastoralraum Bischofsberg – Grüss Gott, Gormund

An der Strasse Luzern–Beromünster steht auf einem von weither sichtbaren Moränenhügel die Wallfahrtskapelle mit der Kaplanei.
Vor über 500 Jahren, so erzählt die Legende, hörte ein Bauer abends einen lieblichen Gesang, und die Bauern der Umgebung sahen über dem Hügel ein helles Licht. Diese wundersamen Zeichen veranlassten die Bewohner der Gegend dazu, einen Bildstock – ein «Helgenhüsli» – zu Ehren der Muttergottes aufzustellen. Die älteste gesicherte Nachricht zur Kapelle ist der Weihbrief von 1509, ausgestellt durch den Weihbischof von Konstanz. Die Kapelle wurde zu Ehren von Maira Mitleiden und Maria als Jungfrau geweiht.

Die im Jahre 1509 errichtete Kapelle wurde im Lauf der Jahre baufüllig und ist für die grosse Anzahl der Pilger zu klein geworden. So wurde 1621 die gotische Kapelle

teilweise abgebrochen und vier Jahre später fand die Einweihung des erneuerten und vergrösserten Baus statt. 1630 entstand neben der Kapelle das Kaplanenhaus. In den Jahren 1742–44 bekam die Kapelle eine neue barocke Ausstattung. 1865–1874, 1942, 1948 fanden Kapellenrenovationen statt. 1985 wurde die letzte Renovation nach denkmalpflegerischen Richtlinien durchgeführt.
Die reiche künstlerische Ausstattung der Kapelle ist den Schenkungen der Chorherren des Stifts Beromünster und den Mitgliedern der Bruderschaften «Maria Mitleiden» und «St. Wendelin» zu verdanken.

Die pastorale Verantwortung für die Kapelle Gormund hat der vom Stiftungsrat gewählte Kaplan. Er ist für Termine, Reservationen und alle kirchlichen Angelegenheiten zuständig.
Meine Adresse: Kaplanei «St. Maria Mitleiden», Gormund, 6025 Neudorf/LU, T 041 930 13 20
Weitere Infos finden sie auf der Homepage unter www.gormund.ch

Wünsche

In der Eucharistiefeier vom 26. Oktober (10.00 Uhr Bischofszell) dürfen die Angehörigen des Pastoralraums Bischofsberg die neuen Seelsorger Dominic Kalathiparambil und Jean-Pierre Sitzler begrüssen.

Welch eine Freude und was für ein Glück! Als scheidender Pastoralraumpfarrer möchte ich ein paar Wünsche an die neuen Seelsorgenden und an die MitchristInnen der Pfarrgemeinde «übergeben». Meine Wünsche an Sie sind:

Begegnen Sie einander mit einem liebenden Herzen und in einer wohlwollenden Offenheit.
Unterstützen Sie sich gegenseitig im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.
Entdecken Sie die Fülle des christlichen Glaubens, den Reichtum und die Vielfalt, die Schönheit, den einzigartigen Schatz.
Lassen Sie sich leiten vom guten, treuen und menschenfreundlichen Gott.
Stärken Sie sich durch das Wort Gottes, die Hl. Eucharistie und die Heilszeichen der Kirche (Sakramente).
Erkennen Sie die Zeichen der Zeit, nehmen sie wahr und übersetzen sie diese in Taten des Heiles im Alltag und im persönlichen Glauben.
Beten Sie füreinander/ miteinander und vergessen Sie die Menschen in Not vor Ort und in der Welt nicht.
Bewahren/ behalten Sie die Freude am Glauben, denn Gott ist jederzeit unsere Stärke.
Und nicht zuletzt: Erfreuen Sie sich mit gutem Humor und frischem, gesunden Lachen!

So wird das Glaubens- und Pastoralraumleben weiterhin gelingen! Den neuankommenden Seelsorgenden einen guten Start, allen eine wunderbare Fortsetzung in der christlichen Glaubenspraxis im Alltag! Alles Liebe und Gute!

In herzlicher, mitbrüderlicher Verbundenheit
Christoph Baumgartner, noch Pfarrer bis zum 30. September.

An der Schottengasse 13

… wohnt mein lieber Kollege Timo Keller mit seiner Frau Seline und ihren drei Töchtern, Paula, Anna und Ida. Herr Keller hat kürzlich an der theologischen Fakultät der Universität sein Studium erfolgreich abgeschlossen. Er ist nun reformierter Theologe. Herzliche Gratulation, Timo!
Ende August erhielt er in der Kirche Kradolf-Schönenberg seine kirchliche Beauftragung und am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag wird der junge Theologe zusammen mit einer Studienkollegin zum Pfarrer unserer Schwesterkirche ordiniert. Die Ordination findet in der paritätischen Kirche «St. Peter u. Paul» in Uesslingen statt. Der Bischofzeller Pfarrer und kantonale Kirchenrat Paul Wellauer steht dieser Ordinationsfeier vor.

Lieber Herr Keller, Timo, Deine Glaubensgeschwister des Pastoralraum Bischofsberg freuen sich mit Dir und Deinen Angehörigen, dass Du den Weg in die Nachfolge Jesu gewählt hast.
Du wirst in Deiner Berufung und in der Ausübung als Pfarrer unzählige erfüllende Momente mit dem Allewigen und den MitchristInnen erfahren/ erleben dürfen.
Mögen Deine «Anvertrauten», d.h. Deine Glaubensmitglieder, Dir mit Wohlwollen, Dialogbereitschaft, Glaubensinteressen, Zusammenarbeitswillen, in Liebe und Freude unterwegs sein, Dich fördern und fordern in der Art als Seelsorger. Und nun wünschen wir Herrn Keller einen unvergesslichen, gesegneten Festtag der Ordination. Gerne begleiten wir als Glaubensgeschwister den jungen Seelsorger mit unserem Gebet.
Lieber Herr Pfarrer Keller, wir entbieten Ihnen unsere herzlichsten Segenswünsche für das Wirken im Weinberg des Herrn. Auch Ihren Angehörigen von Herzen alles Liebe und Gute!
Der Herr segne und behüte Sie alle!

Christoph Baumgartner und
Pastoralraumangehörige vom Bischofsberg

Gedanken zum Bettag

Der Bettag lädt uns ein, einmal im Jahr einen Halt zu machen, um zu überlegen, welche gemeinsamen Werte wir haben, die über religiösen und kulturellen Grenzen stehen. Was sind für uns Orientierungspunkte, an denen wir uns festhalten können und an denen wir eine Gemeinsamkeit finden? Friede und Sicherheit sind Orientierungsziele, die uns Menschen unabhängig von Nationen und Religionen begleiten.
Wo bleiben der Friede und die Sicherheit, wenn wir das Weltgeschehen anschauen? So viel Krieg, Hass, Egoismus, die unseren Umgang miteinander regieren. Wo ist denn da noch von Hoffnung, Friede, Sicherheit und gegenseitigem Trost die Rede?
Wir können aber auch beobachten, dass nach grossen Schicksalsschlägen, wie bei Naturkatastrophen in Blatten VS und im Ausland (Erdbeben, Überschwemmungen, Hungersnöten) oder Kriegen sich Menschen bereit zeigen, Hilfe zu leisten; Menschen aufzufangen, die desorientiert sind und im Leben keinen Halt mehr finden.
Wir leben in einer herausfordernden Zeit. Jeder und jede von uns ist auf den anderen angewiesen. Niemand kann das eigene Leben allein meistern. Wir sind aufgerufen, füreinander da zu sein, auch im Kleinen. Sicher können wir die Welt nicht retten oder den Egoismus und Hass wegblasen, von dem unterschiedliche Menschen besessen sind. Was wir tun können im Kleinen, ist da zu sein für diejenigen, die uns brauchen, ein offenes Herz und ein gesundes Denken zu zeigen und nicht verkrampft in unserem persönlichen und gesamten Menschsein fixiert zu sein.
Nehmen wir uns irgendwann am Bettag einen Moment Zeit und entscheiden wir uns für ein bis zwei Ziele: Wo kann ich Hoffnung, Trost, Liebe spenden? Genau in solchen Momenten macht Gott sich sichtbar und erfahrbar durch unser mitmenschliches, christliches, ethisches Handeln.

«SchöpfungsZeit» – Herbstzeit als Zeit des Erntedankes

Der 1. September gilt bei den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung. Die katholische Kirche begeht den 1. September als Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung und der 4. Oktober ist der Gedenktag des Hl. Franziskus von Assisi und Welttiertag. Dazwischen liegt die SchöpfungsZeit – sie schliesst den Bettag und das Erntedankfest mit ein.

Erntedank: Wie viele christlich geprägte Feste hat auch das Erntedankfest vorchristliche Vorläufer. Bereits im Römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben: Irgendwann in der Zeitspanne der Monate September/ Oktober dankt der Mensch Gott für seine reichen Gaben.

Der Christ/ die Christin, jeder Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist ein weiterer zentraler Gedanke des Erntedankfestes. Das Fest kann Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dafür dankbar zu sein für das, was er von IHM erhält. Mehr als genug, das gibt uns die Möglichkeit, uns mit dem Teilen zu erfreuen.

Erntedankgottesdienste finden am **Samstag, 20. September in Hauptwil** (18.00 Uhr) und am **Sonntag/Bettag, 21. September in Sitterdorf** (10.00 Uhr Familiengottesdienst) statt.

Des grossen Schöpfers Spur

«In der weiten Schöpfung der Natur
findest Du des grossen Schöpfers Spur.
Willst Du ihn noch grösser sehn,
bleib bei seinem Kreuze stehn.»
Diese Aufschrift finden alle, die sich auf den Weg ins Thurfeld zum Wegkreuz machen. Vielleicht führt Ihr nächster Spaziergang dorthin?

Bruder Klaus: Die drei Fenster…
Wer die Zelle des heiligen Bruder Klaus im Ranft betritt, dem fallen drei kleine Fenster auf. Sie sind schlicht, unauffällig – und doch sprechen sie eine tiefe geistliche Sprache. Diese drei Fenster zeigen, wie Bruder Klaus lebte: im Dazwischen von Welt und Ewigkeit, im Hören auf Gott und im Dienst an den Menschen. Jedes Fenster öffnet einen eigenen Zugang zu seinem inneren Weg.

Das Fenster zur Kapelle: Durch dieses Fenster richtete Bruder Klaus Tag für Tag seinen Blick. Dieses Fenster steht für Christus, für das Kreuz, für die Sakramente. Es zeigt, woher er seine Kraft nahm: aus der Gegenwart Gottes, aus dem Geheimnis der Eucharistie, aus der Betrachtung des Leidens Christi. Sein ganzes Leben war eine Hingabe an den Gekreuzigten.

Das Fenster in die Ranftschlucht: Dieses Fenster ist auf die Schlucht gerichtet. Dort ist nur Natur, Stille, Abgeschiedenheit. Dieses Fenster steht für das eigene Innere: für die Berufung, das Ringen mit sich selbst, das tiefe Fragen nach dem Willen Gottes. Hier lebte Bruder Klaus seine Eigenheit, seine Radikalität, sein «Turmsein» im Ranft. Es erinnert uns daran, dass jeder Mensch eine einzigartige Berufung hat, die nur in der Stille wachsen kann.

Das Fenster gegen die Leute: Dieses Fenster steht für die Verbindung von Bruder Klaus zur Welt, zur Schweiz, zu den Menschen, die ihn aufsuchten. Obwohl er sich zurückgezogen hatte, war er nicht weltabgewandt. Er war Ratgeber, Mahner, Friedensstifter – ein geistlicher Bruder seiner Mitmenschen. Sein Rat bei der Tagsatzung von Stans war kein politischer Trick, sondern Frucht eines Lebens im Hören auf Gott.

Diese drei Fenster können uns zu einem geistlichen Bild werden: Der Blick zu Christus, der Blick in die Tiefe unserer selbst, der Blick zum Mitmenschen. Wer wie Bruder Klaus leben will, ist gerufen, in dieser dreifachen Ausrichtung zu stehen: verwurzelt im Gebet, wach für den Ruf Gottes im eigenen Leben, offen für die Not der Welt.
Mögen wir durch diese «Fenster» lernen, zu sehen wie er: mit dem Herzen eines Bruders, dem Blick eines Glaubenden und dem Mut eines Berufenen.

In den **Eucharistiefeiern vom Wochenende 27./ 28. September (Samstag, 18.00 Uhr St. Pelagiberg/ Sonntag, 10.00 Uhr Bischofszell)** lassen wir den Heiligen vom Ranft und seine Ehefrau Dorothea zu uns sprechen. *Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst!*

Informationsabend Firmung 17+
… für Schulabgänger/innen 2024 oder älter
Kirche bewegt Menschen und begleitet sie in wichtigen Lebensabschnitten.
Gerne möchten wir dich auf den neuen «Firmweg 17+» im Pastoralraum Bischofsberg aufmerksam machen. Die Firmung ist ein grosser und wichtiger Tag im Leben einer Christin, eines Christen.
Der Firmweg bietet dir unter anderem die Möglichkeit, dich mit Fragen über Gott, Glaube und Religion auseinanderzusetzen.
Wir möchten dich heute schon auf unseren Informationsabend aufmerksam machen:
Sonntag, 21. September um 17 Uhr
im Pfarreissaal Sitterdorf
Wir freuen uns, wenn du dir diesen Abend reservierst.

LITURGIEN & KIRCHENMUSIK

Rosenkranz Sitterdorf
An folgenden Daten laden wir herzlich zum Rosenkranzgebet ein: **Donnerstag, 18. & 25. September,** jeweils 16.30 Uhr, Marienkapelle Kirche Sitterdorf.

KASUALIEN & JUBILÄEN

Wir gratulieren

80 Jahre
Heidi Dasen
*19.09.1945

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Heimgegangen
Am 25. August verstarb
Maria Luise Giezendanner-Kraus
wohnhaft gewesen Kurhaus Marienburg, St. Pelagiberg
* 02.05.1937

Wir entbieten den Trauerfamilien unser herzliches Beileid und wünschen viel Kraft und Gottes Beistand.

Eingeschränkte Veröffentlichungen
Veröffentlichungen von Kasualien & Jubiläen werden nur mit der Zustimmung der Betroffenen resp. mit der Zustimmung der Familie vorgenommen. Dies kann dazu führen, dass keine vollständige Auflistung mehr gegeben ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

KIND & FAMILIE

Familiengottesdienst zu Erntedank & Bettag
Am **Sonntag, 21. September,** feiern wir um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst zum Bettag und Erntedank in Sitterdorf. Siehe auch Flyer in dieser Ausgabe des Pfarrblattes.

Hast Du Lust, den Gottesdienst mitzugestalten?
Wir proben **am Mittwoch, 17. September** um 18.00 Uhr in der Stiftsamtei die Lieder, die wir am 21. September im Gottesdienst singen werden. Gerne darfst Du auch ein Instrument mitbringen. *Wir freuen uns auf Dich!*

JUGEND

JGL: Jugendgruppe Gathered Light
Am **Freitag, 26. September,** treffen wir uns um 19.00 Uhr in der Stiftsamtei Bischofszell (Schottengasse 7).
In der schönen Gemeinschaftsküche wollen wir zusammen rüsten, schnippeln und kochen und es uns danach beim gemeinsamen Essen gutgehen lassen.
Unsere JGL Jugendgruppe Gathered Light ist für Jugendliche ab Abschluss der Sekundarschule, die den Wunsch haben, in ihrem Glauben zu wachsen, neue Freundschaften zu schliessen und gemeinsam Spass zu haben. *Schau doch mal bei uns vorbei!*

GRUPPEN & VEREINE

DOG-Club
Am **Dienstag, 16. & 30. September,** sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im UG des Pfarreiheims Sitterdorf. *Alle sind herzlich willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!*

FRAUENGEMEINSCHAFT BISCHOFSZELL-SITTERDORF

FG-Dienstagshöck
Am **Dienstag, 16. & 30. September** um 14.00 Uhr treffen wir uns jeweils zu unserem Spielnachmittag – wie gewohnt im Pelagiussaal der Stiftsamtei Bischofszell.

FG-Messe
Am **Mittwoch, 17. September** um 9.00 Uhr laden wir zur nächsten FG-Messe in die Pelagiuskirche ein. Im Anschluss werden die Gäste bei frischem Kaffee und Gipfeli im Pelagiussaal der Stiftsamtei erwartet.
Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Ökum. Bibelgespräch
Am **Mittwoch, 24. September** um 19.30 Uhr laden wir herzlich zum nächsten ökum. Bibelgespräch ein. Dazu treffen wir uns im evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf.
Wir beten, lesen, hören auf Gott, kommen ins Gespräch und lassen uns beschenken.

Kirchenkaffee Bischofszell
Unsere Kirchenkaffees finden jeweils in Sitterdorf oder in Bischofszell statt und erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Nach dem Gottesdienst in gemütlicher Runde bei angeregten und heiteren Gesprächen die Gemeinschaft pflegen zu können, wird sehr geschätzt. **Gerne laden wir Sie am Sonntag, 28. September, zum Kirchenkaffee Bischofszell ein.**
Die Gäste werden nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im **Pelagiussaal der Stiftsamtei** erwartet. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Treffpunkt Frauen Hauptwil
Nachdem wir eine längere Pause eingelegt haben, naht nun unser nächstes Datum für den Treffpunkt: Am **Montag, 20. Oktober,** treffen wir uns ab 14.00 Uhr im Weierwald 4 in Hauptwil – gemütlicher Austausch, mit oder ohne Handarbeit. Wie gewohnt liegen auch Spiele parat. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

KOLLEKTEN

Kloster Mariastern	CHF 383.65
Diözesankurie	292.55
Caritas Schweiz	112.20
Beerdigung Erwin Fiala	231.45

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden.

RÜCKBLICK

Festliche Feier des Patroziniums Sitterdorf
Am 24. August waren alle herzlich eingeladen, das Patrozinium unserer Marienkirche Sitterdorf zu begehen.
In seiner Predigt ging Pfr. Baumgartner auf die Zeit seit der Einweihung der Kirche (1961) ein.
Dabei ging es nicht nur darum, das seinerzeit mutig geplante, moderne Gebäude zu würdigen.
Es ging in erster Linie um die Gläubigen, die diese Kirche mit Leben füllten und füllen. Denn wir Gläubigen sind die aus lebendigen Steinen erbaute Kirche. Wie viele Gebete wohl in dieser rund 64-jährigen Geschichte an Gott gerichtet wurden? Wie viele Lieder zu seinem Lobpreis gesungen, wie viele Sakramente gespendet wurden? All das erfüllt unsere Kirche mit Aura.
Und wie sieht die Zukunft aus? Welche Bedeutung wohl diesem Gebäude noch zukommt? Das können wir selbst und unsere zukünftigen Generationen beantworten und mit unserem Engagement und unserem Beten und Feiern entscheiden. Hoffen wir, dass unser Gotteshaus noch lange Zeit seine Wichtigkeit behält.

Die schöne Feier, die auch zum Nachdenken anregte, wurde vom Feuerwehrchor Zihlschlacht musikalisch bereichert.
Beim anschliessenden Apéro und bei bestem Wetter wurde fröhlich angestossen und die Gemeinschaft gepflegt.
Wir danken allen, die zu diesem würdigen Fest beigetragen und die mitgefeiert haben.

Bea Vicentini

Zämä uf d'Gass: Stadtfest Bischofszell
Vom 29. bis 31. August waren alle herzlich zum Stadtfest Bischofszell eingeladen.
Unter dem Motto «zämä uf d'Gass» hatten sich die Verantwortlichen ein buntes Programm ausgedacht, welches viele Angebote beinhaltete und so viele interessante und unterhaltsame Möglichkeiten der Begegnungen boten.
Auch unser Pastoralraum war am Stadtfest

präsent. So konnten sich am Samstag von 10.00 bis 20.00 Uhr die Kinder auf einer Hüpfburg vergnügen. Dieses Angebot wurde rege genutzt! Es herrschte stets grosser Andrang und man fragte sich, woher die Kinder die ganze Energie «herholen».
Am Sonntag luden die evang. und die kath. Kirche zum Gottesdienst ein. Das Interesse an der Feier zum Thema «Begegnungen» war gross. Die Mosaic-Band der evang. Kirche sorgte für einen schönen, musikalischen Rahmen.
So wird das Stadtfest Bischofszell Dank des grossen Einsatzes unzähliger Helferinnen & Helfer und viel Wetterglück wohl allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.
Wir danken allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

KIRCHENKONZERT

Karl Svec: Trompete und Alphorn solo
Christina Wallau: Orgel
Thomas Diethelm: Moderation
Ernst Gmünder, Walter Müggler, Karl Svec: Alphorn
Hanspeter Schmid: Fahnenschwingen

Wir entführen Sie in die Welt der Schweizer Sagen
auf einsame Alpen und in tiefe Höhlen
mit volkstümlichen Klängen und klassischer Musik

Eidgenössischer Buss- und Bettag
Sonntag, 21. September 2025
17.00 Uhr, Stiftskirche Bischofszell

Eintritt frei, Kollekte

PASTORALRAUM BISCHOFSBERG

VORSCHAU

Mittwoch, 1. Oktober
19.00 Uhr, Taizégebet, Bischofszell

Dienstag, 7. Oktober
09.00 Uhr, Gottesdienst
mit Kirchenkaffee, Sitterdorf

Mittwoch, 22. Oktober
09.00 Uhr, FG-Herbstmesse
mit anschl. Kaffeetreff, Bischofszell
19.30 Uhr, ökum. Bibelgespräch,
evang. Kirchgemeindehaus Sitterdorf

Sonntag, 26. Oktober
10.00 Uhr, Begrüssungsgottesdienst
für unsere neuen Mitarbeitenden, Bischofszell; anschl. Apéro

Dienstag, 25. November
20.00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung,
Sitterdorf; Haupttraktandum Budget 2026

Meldungen – forumKirche
Das nächste Pfarreiblatt Nr. 18/2025 beinhaltet die Zeit vom 27. September bis 23. Oktober 2025.
Eingabetermin ist der Freitag, 12. September.

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden
Segreteria: T 071 626 11 64, mcli@kath-tg.ch, www.mcli-turgovia.ch
Orario ufficio aperto al pubblico:
lunedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00
Tutti i pomeriggi tranne il giovedì ed il venerdì dalle ore 14.00 alle ore 17.00
Per incontri o colloqui personali, si prega gentilmente di fissare un appuntamento.

Missionario: Don Giorgio Celora, T 076 248 93 01, giorgio.celora@kath-tg.ch
Vicario: Don Diego Poli, T 078 218 05 14
Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, Ufficio T 071 626 11 65, M 079 488 83 17, maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 13 settembre
16.45 Santa Messa, Weinfelden
18.30 Santa Messa, Diessenhofen

Domenica 14 setembre
09.15 Santa Messa, Klösterlli Frauenfeld
09.30 Santa Messa, Kreuzlingen
11.15 Santa Messa, Sirnach
11.45 Santa Messa, Arbon

Venerdi 19 settembre
08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

Sabato 20 settembre
16.45 Santa Messa, Weinfelden
17.00 Santa Messa, Amriswil

Domenica 21 settembre
09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld
11.15 Santa Messa, Sirnach
11.45 Santa Messa, Arbon

Martedi 23 settembre – S. Pio da Pietrelcina
19.00 Santa Messa in onore di San Pio, Chiesa Maria Lourdes Dussnang

Venerdi 26 settembre
08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld
17.00 Santa Messa, Steckborn

Sabato 27 settembre
17.00 Santa Messa, Amriswil

INFORMAZIONI

Tutti i mercoledì alle ore 15.00 recita del **SANTO ROSARIO** al Klösterli di Frauenfeld.

Gruppi dei saggi (Terza Età)

Giovedì 18 settembre dalle ore 11.00 alle ore 16.00. Incontro con tutti i partecipanti dei gruppi della Terza Età. Per trascorrere insieme una giornata in amicizia, con una grigliata a Weinfelden. Ritrovo presso la sede della Missione a Weinfelden. Chi desidera può contribuire con un dolce. *È richiesta l'iscrizione chiamando in ufficio oppure annunciarsi presso i propri responsabili di gruppo.*

Parlarne o andare oltre?

Mi è stato richiesto, come ho già fatto per altre figure dello spettacolo, di dire due parole su Pippo Baudo. Pippo è un personaggio, per il bene che ha compiuto nell'aiutare il suo prossimo, come nell'individuare future stelle dello spettacolo e del mondo della televisione e del cinema. Ha preso, inoltre, una chiara posizione nel condannare la mafia. Resta però controverso, per la sua scricchiolante vita familiare, per l'influsso determinante e negativissimo nell'avere influito nella decisione a ricorrere all'aborto di Katia Ricciarelli. Sulla presunta grandezza del Presentatore, poi, ho qualche riserva riguardo alle parole del sindaco del paese nativo di Pippo Baudo, Militello, che lo ha indicato come tra i più grandi italiani di sempre; quasi che Michelangelo Buonarroti e Leonardo da Vinci, dovessero retrocedere nella graduatoria. Perciò, ho preferito recitare un Requiem e andare oltre.

Don Giorgio

Gita di un giorno sul lago

Programma:
- Giovedi 25 settembre partenza al mattino da diversi punti del Cantone
- Sosta caffè
- Trasferimento in pullman verso lo splendido Lago di Zugo e giro in battello con pranzo a bordo
- Fermata nel pomeriggio per il caffè
- Rientro previsto verso le ore 17.30

Prezzo: CHF 130.– a persona
Attenzione: pochi posti rimasti! Iscrizioni presso la segreteria della missione

Il dubbio

Quanto è stata fruttuosa la presenza e il ministero in mezzo a noi di padre Michele e quanto ci siamo dati da fare: «fedeli» ed anche «infedeli», affinché un nuovo prete, al rientro di padre Michele in Italia, potesse essere individuato per il servizio degli italiani del Canton Turgovia. E siamo profondamente riconoscenti a don Diego Poli di aver lasciato Fontanella, parrocchia della diocesi di Cremona situata nella pianura bergamasca e di aver accettato questa nuova sfida. È qui però che la soddisfazione lascia lo spazio al dubbio: di cosa abbiamo veramente bisogno? Di qualcuno che ci assicuri semplicemente il nostro tram-tram sacramentale o anche di altro? Il Vangelo non è semplicemente un messaggio che sviluppi una religiosità, ma è Gesù stesso che interpella direttamente la nostra esistenza. Qualcuno che non può e non deve lasciarci indifferenti e guai a noi, se siamo vittime delle pratiche religiose di sacramenti, che scivolano via dalla nostra vita. Io mi sento di ripetere le parole dell'apostolo Paolo: non è infatti per me un vanto predicare il Vangelo; è un dovere per me: guai a me se non predicassi il Vangelo! 1 Corinzi 9,16. Possiamo anche battezzare bambini, fare prime comunioni e anche cresime, persino celebrare i funerali, tutte pratiche religiose, evitando minuziosamente, di predicare il Vangelo. Ci vengono di aiuto le parole di Sant'Agostino. *«Siamo veramente beati se, quello che ascoltiamo, o cantiamo, lo mettiamo anche in pratica. Infatti, il nostro ascoltare rappresenta la semina, mentre nell'opera abbiamo il frutto del seme. Premesso ciò, vorrei esortarvi a non andare in chiesa e poi restare senza frutto, ascoltare cioè tante belle verità, senza poi muovervi ad agire».* *Don Giorgio*

Il 25 maggio 1887 nasceva S. PIO DA PIETRELCINA

Padre Pio, al secolo Francesco Forgione, nasce in una semplice e rustica casetta di Vico Storto Valle a Pietrelcina, un piccolo borgo del Sannio, in provincia di Benevento, il 25 maggio 1887. I suoi genitori, Grazio Forgione, detto Zi' Razio (1860–1946), e Maria Giuseppa De Nunzio, chiamata Mamma Peppa (1859–1929), si uniscono in matrimonio nel 1881. Il 25 maggio 1887, mentre lavorano nel loro podere situato a Piana Romana, frazione rurale di Pietrelcina, Maria Giuseppa avverte un malessere improvviso. Il marito, preoccupato, la esorta a tornare a casa. Così, dopo aver percorso il sentiero di campagna che da Piana Romana conduce al Rione Castello, Peppa fa ritorno alla loro modesta ma accogliente abitazione.
Alle 5 del pomeriggio, assistita dalla levatrice Grazia Formichelli, dà alla luce un bel maschietto. **Così nasce colui che diventerà uno dei santi più amati della cristianità.**

AVVISO: ROMA – Anno Giubilare
Pellegrinaggio a Roma dal 2 al 6 ottobre 2025.
Per informazioni e prenotazioni, contattare il numero: 079 488 83 17 AFFRETTATEVI!

Comitato dei Cittadini – Frauenfeld
Invito alla Comunità Italiana nel Canton Thurgau

Siamo lieti di informare tutti i connazionali residenti nel Kanton Thurgau che **venerdi 26 settembre alle ore 18:00** si terrà una serata informativa con la partecipazione del Console Generale Dr. Baldi, in visita ufficiale da Zurigo.

Durante l'incontro verranno trattati temi di grande interesse per la comunita italiana, tra cui:
- Gestione e servizi del Consolato di Zurigo e San Gallo
- Rilascio e rinnovo di carte d'identità, passaporti e altri documenti consolari
- Servizi digitali e novità amministrative
- Domande e richieste rivolte al Console

La partecipazione di tutti è fortemente raccomandata, poiché sarà un'importante occasione per ricevere chiarimenti, esprimere esigenze personarli e contribuire al dialogo tra cittadini e istituzioni.

L'incontro si svolgera al seguente indirizzo:
Katholisches Pfarreizentrum Klósterli
Klösterliweg, 8500 Frauenfeld
Possibilità di parcheggio al Marktplatz